



in Kooperation mit der
Stiftung
ProJUSTITIA

4. Petersberger Tage 2007

„... *semper aliquid haeret!*“

Die Unschuldsvermutung in Theorie und Praxis

20. und 21. April 2007

im Gästehaus Petersberg Königswinter

8 Std. Fortbildung
nach § 15 FAO

Freitag, 20. April 2007

9.30-10.00 Uhr

Begrüßung

- Alexander Keller, RA und FAStR, Vorstandsvorsitzender der Stiftung ProJustitia, Heidelberg
- Werner Leitner, RA und FAStR, Vorsitzender des Geschäftsführenden Ausschusses der AG Strafrecht des DAV, München

Grußworte

10.00-11.00 Uhr

Strafrecht und Verfassung

Prof. Dr. Hans-Ullrich Paeffgen, Bonn

11.00-11.30 Uhr Kaffeepause

11.30-12.30 Uhr

Der Europäische Beschuldigte

Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, MdB, Berlin

Moderation: Dr. Ferdinand Gillmeister, RA und FAStR, Freiburg

12.30-14.00 Uhr Mittagspause

14.00-14.45 Uhr

Existenzielle Vernichtung durch finanzielle Maßnahmen in Ermittlungsverfahren

Eberhard Kempf, RA und FAStR, Frankfurt/Main

14.45-15.30 Uhr

Das Lösegeld des § 153 a StPO und die Unschuldsvermutung

JR Prof. Dr. Franz Salditt, RA und FAStR, Neuwied

15.30-16.00 Uhr Kaffeepause

16.00-17.00 Uhr

Ermittlungen und Öffentlichkeitsarbeit

Monika Harms, Generalbundesanwältin, Karlsruhe

Moderation: Alexander Keller, RA und FAStR, Heidelberg

19.30 Uhr Begrüßungscocktail

anschließend Abendessen in der Rotunde

Samstag, 21. April 2007

9.30-10.15 Uhr

Der Verdächtige als öffentliche Person – die Strafverfolgung berichtet

Professor Dr. Ernst Gottfried Mahrenholz,
Vizepräsident des Bundesverfassungsgerichts a.D.,
Karlsruhe

10.15-11.00 Uhr

Journalistische Anforderungen an die Verdachtsberichterstattung

Hans Leyendecker, Leitender Redakteur,
Süddeutsche Zeitung, München

Moderation: Dr. Klaus Leipold, RA und FAStR, München

11.00-11.30 Uhr Kaffeepause

11.30-12.00 Uhr

Bericht einer Betroffenen

Nicole Bargatzky, Richterin am Amtsgericht,
Heidelberg

Anschl.

Petersberger Appell

Moderation: A. Keller und W. Leitner

13.00 Uhr Ende der Veranstaltung